



Kerstin Jürgens gibt die Anweisungen. Die Texte haben die jungen Schauspieler schon gut drauf.

FOTO: A. HEMPEN

# Jetzt lösen die Jüngsten die Kriminalfälle

Holler Firlefanf-Theater präsentiert den ersten Kinder-Krimi auf der Bühne/  
Premiere im November/Kerstin Jürgens ist Regisseurin

Von Andrea Hempen

**Holle.** Theodor und Eleonora Chippendale sind frisch verheiratet. Er hat ihr zur Hochzeit ein teures Bild geschenkt. Die Freude daran währt jedoch nicht lange, denn das Bild wird gestohlen. So die Handlung des Krimis „Ein klarer Fall??“, der jetzt beim Holler Firlefanf-Theater geprobt wird. Nicht der erste Firlefanf-Krimi – aber doch ist alles anders. Denn die Darsteller sind Kinder und Jugendliche. Regisseurin Kerstin Jürgens, eine alte Häsin im Holler Laientheater-Geschäft, probt mit zwölf Mädchen und Jungen erstmals einen Kinder-Krimi. Bisher standen für diese Altersgruppe nur Märchen auf dem Programm.

Nele Neumann (13) trägt Schuhe mit Absatz, Rock, Bluse, Hütchen und schafft es, elegant aber nicht verkleidet auszusehen. Ihr Partner,

Lars Piepenbrink (14), sieht in der dunkelblauen Kombination mit dem Emblem auf der Brusttasche tatsächlich aus, als ob er ein Spross aus englischem Adelshaus ist. Wenn die zwei sich anlächeln, blitzen ihre silbernen Zahnklammern. „Bitte stell die Blumen ins Wasser und die Vase auf den Tisch“, bittet die Gräfin das Zimmermädchen freundlich. Dem miesepetrigem Gatten ist das Personal nicht genug auf Zack und so motzt er rum, dass er nun andere Seiten aufziehen werde – sehr glaubwürdig. Das verschreckt die Nichte, gespielt von Sabrina Kluge (13), und den Nefen, Tristan Löttschert (8). Dennoch machen die beiden Geschwister sich auf die Suche nach dem Bilderdieb, ganz in der Tradition der „???“. Mit Unterstützung des Polizisten, in die Rolle schlüpft Rouven Demuth.

Der 13-jährige Rouven steht das

erste Mal auf der Bühne, die meisten seiner Kollegen haben schon Erfahrung, spielten in einem Firlefanf-Märchen mit, sogar der jüngste, Tristan. „Beim Astenbecker Krippenspiel habe ich auch schon mitgemacht, war mal Schäfer und mal Gastwirt“, verweist Rouven lächelnd auf zumindest Erfahrung im Geschäft. Er ist einer der wenigen, der ein gekauftes Kostüm trägt. Sechs Outfits hat Kim Pchalek, 22-jährige Modedesignstudentin und Praktikantin der Regisseurin, entworfen und geschneidert. „Ein Super-Gewinn für uns“, freut sich Jürgens.

„Ich brauche jetzt das Schlossgespenst und dann kommt die Bett-szene“, weist Jürgens an. Kein Gekicher, kein Gestotter oder Gerangel. Die Akteure sind bei der Sache. Elf Proben haben sie hinter sich, Woche für Woche wird geübt, damit alles zur Premiere im November

wie am Schnürchen läuft. Die Texte sitzen schon ziemlich gut.

Kerstin Jürgens hat rote Wangen und hektische Flecken am Hals. Sie fächert sich Luft zu und lacht: „Das ist anstrengend! Ich traue mich das ja das erste Mal.“ Auch wenn sie mit „ganz tollen Kindern“ arbeitet, wie sie sagt. Der zum Kinderstück umgearbeitete Krimi hat viel mehr Auf- und Abgänge, als die Märchen, bei denen Jürgens bisher Regie geführt hat. Die jungen Darsteller fühlen sich auf der Bühne wohl. Ob Nele, Rouven oder Lars – sie könnten sich alle vorstellen, auch mal beruflich zu schauspielern. Vielleicht hat dazu auch die Vorbereitung von Kerstin Jürgens mit beigetragen. Vor die Proben hat sie nämlich ein Team-Building-Programm gestellt, mit Spielen und Pantomimen. Doch – einer ist anders als die anderen auf Bühne. Weil er schon 55 Jahre alt ist: Ingo

Griwatz, Geist und Gärtner. Er ist für ein Mädchen eingesprungen, das es sich kurzfristig anders überlegt hatte.

Die frischgebackene Rentnerin Kerstin Jürgens jedenfalls ist ganz beseelt von ihrer Gruppe und der Arbeit mit ihr. „Wenn alles gut läuft, mache ich eine Kinder- und Jugend-Theatergruppe auf“, kündigt sie an.

**Info** Die Premiere von ein „Klarer Fall??“ ist am Sonnabend, 25. November, um 16 Uhr im Theatersaal der Grundschule Holle, Bahnhofstraße 13. Weitere Vorstellungen sind am Sonntag, 26. November, 16 Uhr, Sonnabend, 2. Dezember, 14 und 17 Uhr, Sonntag, 3. Dezember, 16 Uhr. Karten gibt es ab dem 16. Oktober für 6 Euro beim Holler Allerlei, Marktstraße, im Internet unter [www.holler-firlefanf.de](http://www.holler-firlefanf.de) oder bei Dagmar und Josef Seitner unter 0 50 62 / 89 73 30.